

men erhält; daß die Wachholdern nicht im ersten Jahre reifen, die Moose meist im Winter Früchte tragen, die Schwämme nur im Herbst am häufigsten hervorkommen; und daß keine künstliche Wärme den Pflanzen ihr freywilliges Hervorsprossen im Frühling ersetzt? — Hier ist das Heiligthum der Natur, daß man in der Ferne zwar sehen, aber nicht abzeichnen kann.

89.

*Gesellige, einsame, unterirdische Pflanzen.*

Die Gewächse scheinen in der Art, wie sie entfernt oder beyfammen sind, den Thieren ähnlich zu seyn. Manche leben im Freyen, zahlreich, und dicht bey einander; sie bilden den Rasenwuchs, die moosigen Polster, und geben, durch ihre Menge, ganzen Strichen ein eignes Ansehen. Andre stehen immer verlassen und einsam, wenigstens von ihres Gleichen gesondert; und endlich, so giebt es auch gleichsam die freudenlosesten Einsiedler unter den Gewächsen, die kaum oder wenig über die Erde hervorragen, fast ganz in Höhlen unter ihr versteckt sind, oder gar in den finstersten Grüften wachsen; vom Einfluß des Tageslichtes entfernt, sind sie gewöhnlich bleich, und sie haben keine reizende Gestalt.